

Meinung der Leser • Meinung der Leser

Wintergarten statt Wall?

Zu: Reden zum Weingartener Haushalt vom 22. Januar:

Zuerst habe ich nicht glauben wollen, dass ein Gemeinderat der Weingartener „Grünen Liste“ zwar die hohe Lärmbe-
lästigung der Waldbrücke bestätigt, die Aufschüttung eines Walls aber nicht für die richtige Maßnahme hält, vielmehr Schallschutzfenster und schallgeschütz-

Wir bitten die Einsender von Leser-
briefen ihre Telefonnummer anzu-
geben. Es stellt sich immer wieder
heraus, dass Rückfragen erforderlich
werden, die mit einem Telefonanruf
geklärt werden können. Bei dieser
Gelegenheit weisen wir darauf hin,
dass Leserbriefe kurz gehalten
werden sollen, um möglichst vielen
Lesern Gelegenheit zu geben, ihre
Meinung zu äußern. Die Redaktion
behält sich das Recht auf Kürzung
vor. Leserbriefe spiegeln die Meinung
der Einsender wider, die nicht mit der
Ansicht der Redaktion übereinstim-
men muss. Die Redaktion

te Wintergärten als echte Alternativen
sieht. Dann aber war ich entzürnt. Ist
dieser Gemeinderat der Auffassung,
dass es in der Waldbrücke nur reiche
Bürger gibt, die 30 000 Euro oder mehr
für einen Wintergarten ausgeben kön-
nen? Wenn ja, wäre dadurch allerdings
nichts gewonnen. Wer hält sich schon
nur noch im Wintergarten auf, um dem
Lärm zu entgehen. Schließlich müssen
wir Waldbrückler zumindest für die
nächste Gemeinderatswahl unseren
Wintergarten verlassen.

Als ich dann weitere Ausführungen
verinnerlichte: „Was machen wir mit ei-
nem Lärmschutzwall, den wir in 50 Jah-
ren vielleicht nicht mehr brauchen“,
verschlug es mir die Sprache.

Wenn der Mann der Auffassung ist,
über seine Argumente könne man
schmunzeln, dann irrt er. Lärmschutz ist
für uns ein viel zu ernstes Thema, um so
damit umzugehen. Von einem Gemein-
derat in Weingarten erwarte ich, dass er
für die Belange der Bürger, auch die der
Waldbrücke, eintritt. Dazu wurde er
schließlich gewählt.

Werner Gaeb
Weingarten